



Remich, den 06. Mai 2022

## Rebschutzhinweis N°03/2022 für den integrierten und ökologischen Weinbau

Das erste Grün in den Weinbergen ist sichtbar! Je nach Lage und Sorte sind 2-3, teilweise 5 Blättchen entwickelt. Wir befinden uns von der Entwicklung her ungefähr wie in den Jahren 2018/2019, also etwas vor dem langjährigen Mittel. Bis Ende der Woche steht eine wechselwarme Witterung mit eventuell vereinzelt, leichten Regenfällen an. Die Tagesmaximaltemperaturen werden über 20°C steigen und Sommergefühle erwecken lassen. Durch die gute Wasserversorgung der tiefen Bodenschichten ist mit einer raschen Entwicklung der Reben zu rechnen.

Nutzen Sie bitte die wertvollen Informationen der ASTA-Wetterstationen entlang der Mosel sowie den VitiMeteo Prognosedienst für Peronospora und Oïdium.

### I.) NÜTZLICHE LINKS

- Zugelassene Pflanzenschutzmittel und aktuelle Hinweise für die Saison 2022: <https://agriculture.public.lu> > Weinbau > Rebschutz > Aktuelle Hinweise für die Saison 2022
- ASTA-Datenbank aktuell zugelassene Pflanzenschutzmittel: <https://saturn.etat.lu>
- VitiMeteo Prognosedienste für Peronospora, Oïdium und Schwarzfäule unter <https://www.agrimeteo.lu> > Landwirtschaft > Weinbau
- Zugriff auf die ASTA-Wetterstationen entlang der Luxemburger Mosel unter <https://www.agrimeteo.lu> > Wetterdaten > Stationen alphabetisch
- Online Wetter Findel: <https://www.meteolux.lu> > Météo au Luxembourg > Bulletins de prévisions grand public

### II.) WEINBAULICHE HINWEISE

- **Spätfrost:** Der Großteil der Spätfrostgefahr scheint im Moment nicht zu groß zu sein. Für die nächsten Tage sind keine Minustemperaturen gemeldet. Mit der Kalten Sophie am 15. Mai sind die sogenannten „Eisheiligen“ vorüber, bis dorthin sollten alle Weinberge gemäht sein, um das Risiko von Schäden zu reduzieren.
- **Ausbrechen:** Das Ausbrechen von Doppeltrieben, Stämmen und Kopfbereichen kann ab dem 3-Blattstadium durchgeführt werden. Vorher macht es wenig Sinn, da ansonsten noch Beiaugen austreiben können. Generell sollte nur so lange ausgebrochen werden, als dass keine zu großen Verletzungen an der Triebbasis erzeugt werden.
- **Organische Dünger:** Vor der Ausbringung von organischen Düngern (Grünschnittkompost, usw.) bedarf es einer Meldung an die Ackerbauverwaltung ASTA. Dies erfolgt mittels eines Abnahmevertrags der als PDF-Formular zum Download zu Verfügung steht: <https://agriculture.public.lu> -> Weinbau > Rebenanbau > Düngung und Bodenpflege > Organische Düngung. Rezente Analysenwerte des Düngers und aktuelle Bodenanalysen (maximal 5 Jahr alt) sind dem Formular beizulegen.



### III.) REBSCHUTZ

Sämtliche Informationen über den Pflanzenschutz für die Saison 2022 finden Sie auf dem Landwirtschaftsportal unter *Weinbau > Rebschutz > Aktuelle Hinweise für die Saison 2022*

**Wasseraufwand mit Bodengeräten:** 200 – 300 L/ha (dabei sollte mit reduzierter Luftmenge und abdriftarmen Injektordüsen gearbeitet werden. Angaben für Schlauchspritzungen sind in *kursiv* angegeben.

#### 1.) Peronospora

Der VitiMeteo Prognosedienst meldet Abschluss für die Keimbereitschaft der Oosporen einzelner Wetterstation oder prognostiziert dies für die nächsten Tage. Die Keimbereitschaft ist nicht mit der Bodeninfektion (=Primärinfektion) zu verwechseln. Bei der Keimbereitschaft handelt es sich um eine Temperatursumme. Wenn diese den eingestellten Grenzwert (160 Gradtage) erreicht hat, sind die überwinterten Sporen (Oosporen) keimfähig. Keimfähig heißt aber nicht automatisch, dass dann eine Primärinfektion stattfindet oder stattgefunden hat. Vielmehr heißt das, dass bei eintretenden Regenfällen (ab ca. 10 Liter/m<sup>2</sup>) erste Primärinfektionen nach dem Prinzip der **10er-Regel** stattfinden können: mindestens 10 cm Trieb länge, mind. 10 mm Niederschlag und 10°C Durchschnittstemperatur über einen Zeitraum von 2 – 3 Tagen. Primärinfektionen sollten generell nicht abgewartet werden.

Das Weinbauinstitut empfiehlt mit der Bekämpfung der Peronospora regulär ab 3-5-Blattstadium und vor gemeldeten Nässephasen zu beginnen. Da es vor allem zu Beginn der Saison je nach Lage und Sorte Unterschiede in der Entwicklung gibt, kann die erste Spritzung ggf. nicht überall am gleichen Termin/Tag durchgeführt werden. Zu Bekämpfungsbeginn reicht der Einsatz von Kontaktmitteln aus:

DELAN 70 WG (450 g/ha; 70 g/hl); FOLPAN 80 WG (600 g/ha; 100 g/hl). Gegen Schwarzfäule können mit POLYRAM (1200 g/ha; 200 g/hl) gute Erfolge erzielt werden.

**Ökologischer Weinbau:** 100 – 150 g/ha Rein-Kupfer, je nach Niederschlagssituation

#### Reinkupfergehalte der zugelassenen Kupferprodukte:

Produkt	Rein-Kupfer Gehalt
<i>Champ Flo Ampli SC</i>	<b>360 g/l Rein-Cu (36%)</b>
<i>Cuprex 50% WP</i>	<b>500 g/kg Rein-Cu (50%)</b>
<i>Cuproxat Flüssig SC</i>	<b>190 g/l Rein-Cu (19%)</b>
<i>Cuprozin Progress SC</i>	<b>250 g/l Rein-Cu (25%)</b>
<i>Kocide Opti WG</i>	<b>300 g/kg Rein-Cu (30%)</b>
<i>Koperhydroxide WG</i>	<b>400 g/kg Rein-Cu (40%)</b>

#### 2.) Oidium

Der Pilz überwintert in den Rebanlagen und deshalb sollten Weinberge mit Oïdiumbefall im Vorjahr ab dem 3-Blattstadium mit Netzschwefel (3,6 – 4,0 kg/ha) behandelt werden. In befallsfreien Lagen reicht ein späterer Spritztermin ab 5-Blattstadium aus. In Risikoanlagen bitte unbedingt auf Zeigertriebe mit grauweißem Belag achten!

**Ökologischer Weinbau:** idem



### 3.) **Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis)**

Bei auftretenden Symptomen wie schwarze Punkte auf hellem einjährigen Holz und schiffchenförmige Risse muss eine Bekämpfung ab Austrieb und vor gemeldeten Nässephasen durchgeführt werden. Zur Vermeidung von ersten Infektionen muss diese Behandlung spätestens bis zum 5-Blattstadium erfolgt sein, da der ungeschützte Triebanteil in der Austriebsphase binnen kürzester Zeit stark zunimmt. Die Schwarzfleckenkrankheit wird mit den gängigen Pero-Mittel zum Anfang der Saison miterfasst: DELAN 70 WG (450 g/ha, 70 g/hl); FOLPAN 80 WG (600 g/ha; 100 g/hl); POLYRAM (1200 g/ha; 200 g/hl). Das Strobilurin Produkt FLINT (90 g/ha; 15 g/hl) hat ebenfalls eine gute Wirkung.

**Ökologischer Weinbau:** 3,6 – 4,0 kg/ha Netzschwefel

### 4.) **Roter Brenner**

In Gemarkungen mit Vorjahresbefall sind ab dem 3-Blattstadium und vor gemeldeten Nässephasen für die 2-3 ersten Spritzungen Produkte mit Wirkung gegen Roten Brenner einzusetzen. Der Rote Brenner wird mit den gängigen Pero-Mittel zum Anfang der Saison miterfasst: DELAN 70 WG (450 g/ha, 70 g/hl); FOLPAN 80 WG (600 g/ha; 100 g/hl); POLYRAM (1200 g/ha; 200 g/hl). Das Strobilurin Produkt FLINT (90 g/ha; 15 g/hl) hat ebenfalls eine gute Wirkung.

**Ökologischer Weinbau:** 100 – 150 g/ha Reinkupfer in Kombination mit 3,6 – 4,0 kg/ha Netzschwefel

### 5.) **Traubenwickler:**

Der Flug der Traubenwickler hat begonnen. Die Lokalbeobachter sind gebeten, die ihnen ausgehändigten Pheromonfallen während der Flugzeit regelmäßig auf Mottenfang zu kontrollieren! Besondere Vorkommnisse bitte dem IVV melden!

gez. Christopher Simon

Bei weiteren Fragen steht Ihnen die Abteilung Weinbau des Weinbauinstitutes Remich gerne zu Verfügung:

Frau Doriane DAM; Tel 23 612 220; [doriane.dam@ivv.etat.lu](mailto:doriane.dam@ivv.etat.lu)

Herr Christopher SIMON; Tel 23 612 224; [christopher.simon@ivv.etat.lu](mailto:christopher.simon@ivv.etat.lu)

Herr Serge FISCHER; Tel 23 612 218; [serge.fischer@ivv.etat.lu](mailto:serge.fischer@ivv.etat.lu)

**Mitgeteilt durch das Weinbauinstitut, Abteilung Weinbau, B.P. 50, L-5501 REMICH**

<https://agriculture.public.lu>; [info@ivv.public.lu](mailto:info@ivv.public.lu)

**Wasserschutz:** Reste von Pflanzenschutzmitteln und das bei der Spritzgerätereinigung anfallende Reinigungswasser nicht in die Kanalisation einleiten, sondern im Weinberg verspritzen.

**Bei Vergiftung oder Verschlucken:** Bitte sofort die Belgische Antivergiftungs-Zentrale unter der kostenlosen Nummer (+352) 8002 – 5500 kontaktieren. Im Falle einer Vergiftung durch Pflanzenschutzmittel oder ähnlichen chemischen Substanzen können die Ärzte der Zentrale Hinweise für Erste Hilfe geben, sowie die Notwendigkeit eines medizinischen Eingriffs ermitteln. Homepage: <http://www.centreantipoisons.be>